



## DFR – Kurz gesagt

### Newsletter aus der Bundesgeschäftsstelle

#### **#50Prozent Frauen in den Parlamenten**

Im Hinblick auf die Bundestagswahl 2017 hat der Deutsche Frauenring eine Online-Petition auf den Weg gebracht, in der ein Paritätsgesetz für die Wahlen zum Bundestag gefordert wird. Damit soll ein Anteil der Frauen in allen Parlamenten gemäß ihrem Bevölkerungsanteil, in der Kommune, in den Ländern, im Bundestag und im Europaparlament gewährleistet werden. Mittlerweile haben fast 3.000 Mitstreiterinnen die Petition unterzeichnet. Unterstützen Sie die Petition des DFR, mit Ihrer Unterschrift bringen Sie gegenüber der neuen Bundesregierung 2018 zum Ausdruck, dass Veränderungen zwingend nötig sind.

<https://www.change.org/p/50prozent-frauen-in-den-parlamenten>

#### **Bundestagswahl 2017: Frauen- und Gleichstellungspolitik in den Wahlprogrammen der Parteien**

Am 24. September finden die nächsten Wahlen zum Deutschen Bundestag statt. Zwei Hauptforderungen der Parteien links vom bürgerlichen Lager im Kontext von LGBTIQ\* wurden in letzter Zeit erfüllt: der Bundestag hat die Rehabilitierung eines Teils der nach §175 Verurteilten beschlossen und innerhalb weniger Tage die Ehe auch für gleichgeschlechtliche Paare geöffnet. In einem Beitrag von *verqueert* werden die Wahlprogramme hinsichtlich ihrer Forderungen in der Frauen-, Familien- und Gleichstellungspolitik unter Einbeziehung sexueller Minderheiten analysiert. Ein erster Blick auf die Wahlprogramme der im Bundestag vertretenen Parteien sowie der FDP zeige demzufolge, dass sich die Frontenbildung zwischen CDU und CSU auf der einen Seite und SPD, Linke, Bündnis 90/Die Grünen und FDP auf der anderen Seite vertiefe. Die Analyse ist zu finden unter:

<https://verqueert.de/zeit-fuer-neue-verwandtschaften-die-parteien-zur-bundestagswahl/>

#### **Ohne Frauen ist kein Staat zu machen!**

Der Deutsche Frauenrat fordert die Parteien zur Bundestagswahl 2017 zu einer konsequenten Frauen- und Gleichstellungspolitik auf, die sich in ihren Wahlprogrammen sowie im nächsten Koalitionsvertrag wiederfindet. Die wichtigsten Ziele sind: Wirtschaftliche Unabhängigkeit im Lebensverlauf gewährleisten, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf herstellen, eine konsistente Rechtsetzung einhalten und Altersarmut vermeiden. Die Forderungen im Einzelnen sind zu finden unter:

[https://www.frauenrat.de/wp-content/uploads/2017/08/DF\\_BeschlusslageForderungenBTW17.pdf](https://www.frauenrat.de/wp-content/uploads/2017/08/DF_BeschlusslageForderungenBTW17.pdf)

#### **Elterngeld hat soziale Normen verändert**

Ein neuer Bericht des DIW zeigt, dass das im Jahr 2007 eingeführte Elterngeld tatsächlich soziale Normen verändert hat. Mehr unter:

[https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw\\_01.c.563413.de/17-34-1.pdf](https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.563413.de/17-34-1.pdf)

Herausgeber: Deutscher Frauenring e.V. Bundesgeschäftsstelle Sigmaringer Str. 1 10713 Berlin

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Elisabeth Botsch [mail@d-fr.de](mailto:mail@d-fr.de)